

DI FRESCH VOM WEIHER RIEBER

4/4-Takt, B-Dur, auf der Gitarre ist der Kapo auf dem 3. Bund, deshalb gebe ich die Griffe in G-Dur an.

INTRO mit SAX-SOLO

G^{maj7} | C^{maj7} | ... (immer weiter nach Belieben)

1. STROPHE

| G^{maj7} | C^{maj7}
Di Fresch vom Weiher rieber quakn um di Wedd.
| G^{maj7} | C^{maj7}
Der Dooch schläffd ei und di Sunna lichd scho in ihm Wolknbedd.
| Bm⁷ | Em⁷
Sie had ihm rodn Schlofanzuuch o, su wi du.
| Bm⁷ | G^{maj7}
Und du liggsd ganz friedli do, gibbsd endlich a Ruh.

2. STROPHE

| D/F[#] | C^{add9}
Obber manchmol vo Zeid zu Zeid, do zuckst zam,
| D/F[#] | C^{add9}
und du wimmersd leis im Schlof, und jammersd im Draam,
| D/F[#] | C^{add9}
und iech mecherd wissn: Vo wos ferchsd du diech ?
| D/F[#] | C^{add9}
Du bisd doch nu su klaa, du waßd doch nu nix.

3. STROPHE

| G^{maj7} | C^{maj7}
Der Mond is hell und rund, schaud zum Fensder rei.
| G^{maj7} | C^{maj7}
Stern funklin am Himml, und der Wind joochd a Wolkn vorbei.
| Bm⁷ | Em⁷
Der wu des alles gmachd had, machd sei Aung ned zu,
| Bm⁷ | G^{maj7}
baßd heid Nachd af diech auf, drum schlof gut, mei Bu.

NACHSPIEL mit SAX-SOLO

| C^{maj7} | G^{maj7} ... (immer weiter nach Belieben)

© Text und Musik Wolfgang Buck 1986. Erschienen auf der LP "Unkraud vergehd ned" 1988 (CD 2002) und auf der CD "Sambesi" 2001.